

Vom 22. Januar bis 19. März 2023 ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten zu besichtigen:

Dienstag bis Freitag	14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	11:00 Uhr – 16:00 Uhr
Montag geschlossen	

Eintritt frei

Rahmenprogramm

Donnerstag, 9. Februar 2023, 18:00 Uhr
Führung durch die Ausstellung
mit Sandra Abend

Samstag, 25. Februar 2023, 15:30 Uhr
64. Hildener Kunstcafé
mit Judith Samen und Sandra Abend

Bei der Eröffnung und beim Rahmenprogramm werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht. Die entstandenen Fotos werden für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes verwendet.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden in Zusammenarbeit mit dem Gewerbepark-Süd

Ausstellungsort:

Kunstraum Gewerbepark-Süd
Hofstraße 64
40723 Hilden

Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei.

ÖPNV:

Bus O3 („Gewerbepark-Süd“), S-Bahn S 1 („Hilden Süd“)

Kulturamt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden
Telefon: 02103-721232 / 72-1237
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de

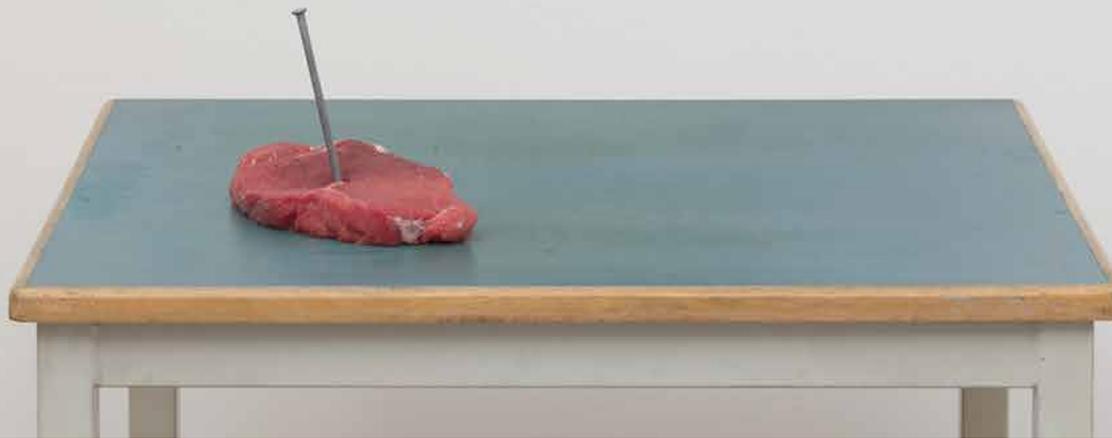


Titel: © „Performance ohne Publikum“, 2022, Tisch, Steak, Nagel und Bild o.T. (holdmyheart), 2020, 109 x 74 cm, Installationsansicht: Martina Sauter



Judith Samen Vom Rohen kosten

22. Januar bis 19. März 2023
Kunstraum Gewerbepark-Süd



„Vom Rohen kosten“ Judith Samen

Zur **Eröffnung** der Ausstellung am 22. Januar 2023, 11:00 Uhr im Kunstraum Gewerbepark-Süd lädt das Kulturamt Hilden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung:

Bürgermeister Claus Pommer

Grußwort:

Dr. Christian Baudisch,
Leiter des Deutschen Fleischer Museums, Böblingen

Einführung:

Prof. Dr. Guido Reuter

Musikalische Begleitung:

Førges am Kontrabass

Für den Besuch gelten die tagesaktuellen Regelungen im Sinne des Corona-Schutzes.

Verletzlichkeit ist eins der großen Themen unserer Zeit, genauso wie das Überschreiten von Grenzen. Judith Samens Kunst bewegt sich zwischen Inszenierung und Authentizität des menschlichen Daseins. Körperlichkeit, Nahrungsmittel, sowie Elemente aus Kunstgeschichte und Alltag greift sie in ihrer Arbeit auf. Auf der Suche nach ungesesehenen und berührenden Bildschöpfungen formuliert sie Werke zwischen Poesie und Drastik. Sie verbindet Verletzlichkeit und Humor, Vergänglichkeit und tiefes Körperempfinden mit Tragik und Komik. Dabei dehnt sich scheinbar Gewohntes zum Absurden hin aus. Ihre künstlerische Strategie umfasst Irritation als Mittel, um Betrachterinnen und Betrachter offen herauszufordern.

Ihre Arbeiten sind von weiblicher Körpererfahrung geprägt; Vergänglichkeit, Mutter-Sein und andere existenzielle Fragen des Lebens werden aus dieser Perspektive erschlossen. Die teils radikalen Selbstdarstellungen führen Positionen wie die von Claude Cahun, John Coplans oder Rodney Graham weiter. In der Tradition

der Fluxus-Bewegung verwischt Judith Samen Grenzen zwischen Kunst und Alltag. Dazu nutzt sie den realitätsrepräsentativen Charakter der Fotografie. Ihr Werk umfasst Fotografien, Rauminstallationen, Zeichnungen, Videos und performatives Handeln.

Die Ausstellung „Vom Rohen kosten“ wurde für das Deutsche Fleischer Museum in Böblingen mit aktuellen Werken entwickelt, wo sie zuerst 2022 in einem historischen Fachwerkhaus präsentiert wurde. Für die zweite Station in Hilden hat Judith Samen die Ausstellung weiterentwickelt und mit neuen Arbeiten an die herausfordernde Räumlichkeit der alten Industriehalle angepasst.